

# HOSCH *news*

Das internationale HOSCH Magazin



- **40 Jahre auf dem Weltmarkt**  
HOSCH-Muttergesellschaft feiert Jubiläum
- **Immer den Durchblick behalten**  
Glasindustrie vertraut HOSCH Italien
- **Unter der Erde durch Doha**  
HOSCH GB ist beim U-Bahn-Bau dabei
- **(Fast) über den Wolken ...**  
Installationen auf 5.200 Metern



## Gemeinsam sind wir stark

### 40 Jahre HOSCH – 40 Jahre weltweite Teamarbeit.

Wie wichtig es ist, über alle Grenzen hinweg vertrauensvoll zusammenzuarbeiten, das zeigt sich im Jubiläumsjahr der Muttergesellschaft in zahlreichen erfolgreichen Projekten rund um den Globus. Wie ein roter Faden zieht sich das Thema „Teamwork“ durch unsere aktuelle HOSCH news. Gemeinsame Ziele, Werte und Regeln, aber auch die Bereitschaft, immer nach einer Lösung zu suchen: Das sind die Fundamente der HOSCH-Teamarbeit. Ein wichtiges Modul ist die Vernetzung der Tochtergesellschaften untereinander. Der Probelauf des FD-Seitenabdichtungssystems, für den es im Vorfeld einen intensiven Gedankenaustausch zwischen Australien, Deutschland und Südafrika gab, ist ein gutes Beispiel. Genau wie das Teamwork in einer

Mangan-Produktionsstätte in Ohio/USA, wo die HOSCH Company Unterstützung aus Deutschland und Frankreich erhielt. Oder die Zusammenarbeit in Wales, wo HOSCH GB Hand in Hand mit den Ingenieuren des dortigen Stahlwerkes Probleme löste.

Eine klar definierte Teamarbeit setzt Potenziale frei. Mitarbeiter nutzen das Mehr an Kreativität, um Probleme zu lösen und Aufgaben zu bewältigen. Sie identifizieren sich stärker mit ihrem Unternehmen, sie übernehmen Verantwortung. Damit wächst die Arbeitszufriedenheit und mit ihr die Motivation. Ein Klima der Wertschätzung, das Raum schafft für konstruktive Kritik, beflügelt die Leistungen aller.

40 Jahre HOSCH – 40 Jahre Teamarbeit. Diese intensiv gelebte Philosophie wird auch in den nächsten Jahrzehnten unseren Weg als Weltmarktführer ebnen. Heute aber wünschen wir Ihnen und Ihrem „Team“, ob am Arbeitsplatz oder im privaten Umfeld, sowie allen unseren Kunden und Partnern erholsame Ferien sowie eine erfolgreiche zweite Jahreshälfte 2015.

Herzlichst, Ihr

Hans-Otto Schwarze

Eckhard Hell

## Inhalt

### 02 Editorial/Inhalt

### 03 Seit 40 Jahren auf dem Weltmarkt

Erfolgsgeschichte begann 1975 in einem kleinen Ingenieurbüro

### 05 HOSCH – Mix

Thomas Legner: Nach OP der Schritt in ein neues Leben  
Vortrag mit Exkursion

### 06 HOSCH – Personalticker

Geburtstag Hans-Otto Schwarze  
Familienzuwachs in Vietnam  
Neuer Mitarbeiter in Brasilien

### 07 HOSCH GB

Unterirdisch durch Doha  
Neuer Vertriebspartner  
Lenkrollen für neues Band

### 09 HOSCH Italien

Immer den Durchblick behalten

### 10 HOSCH Asien

Großprojekt auf Java  
„Löschen“ von Ozean-Riesen

### 11 HOSCH International

Eckhard Hell „vor Ort“  
Ein Hai beim Lachsfischen

### 12 HOSCH Company

Teamwork in Ohio  
Gelungene Kombination

### 13 HOSCH Südamerika

Installationen (fast) über den Wolken ...

### 14 HOSCH Skandinavien

Partnerschaft dauert die Hälfte des Arbeitslebens

### 15 HOSCH Mix

FD-System hat Potenzial  
Neue Mitarbeiter in Italien  
GB – Werbung beim Cricket

### Zu unserem Titelbild:

Unser Titelbild zeigt Cesar Vigo und sein Team beim Einsatz in der chilenischen Minera Escondida in der Atacama-Wüste im Norden des Andenstaates. Die Kupfermine liegt 2.600 Meter über dem Meeresspiegel.

# Seit 40 Jahren eine feste Größe auf dem Weltmarkt

**Zusammenhalt als zentraler Erfolgsfaktor: HOSCH-Muttergesellschaft in Deutschland feiert Jubiläum**

Was vor 40 Jahren in einem kleinen Ingenieurbüro in Recklinghausen begann, ist heute einer der erfolgreichsten „Global Player“ der Schüttgut-Industrie: Die Firma HOSCH, gegründet am 13. Mai 1975, hat in vier Jahrzehnten mit 14 Tochtergesellschaften auf allen fünf Kontinenten Wurzeln geschlagen und beschäftigt weltweit rund 500 Mitarbeiter. Die Koordinaten dieser Erfolgsgeschichte aus dem Ruhrgebiet gelten nach wie vor: internationales Wachstum durch nachhaltige Innovationen, Augenmaß, Kundennähe und ein exzellenter Service.

HOSCH ist das Lebenswerk eines Mannes – des heute 78-jährigen Diplom-Ingenieurs Hans-Otto Schwarze. Seine Initialen H, O und SCH ergaben nicht nur den prägnanten Firmennamen, vielmehr steht der Firmengründer nach wie vor als Geschäftsführender Gesellschafter mit am Ruder der Unternehmensgruppe. Seine Maxime der ersten Stunde gilt bis heute. „Für ein Unternehmen wie HOSCH, in dem der Einzelne mit seiner individuellen Leistung den zentralen Erfolgsfaktor darstellt, ist der Zusammenhalt über alle kulturellen Grenzen hinweg von allergrößter Bedeutung“, schrieb Hans-Otto Schwarze in der ersten Ausgabe der Unternehmenszeitung HOSCH news im Juni 2006 an seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus aller Welt. Zusammenhalt und Kommunikation sind Werte, die intensiv gepflegt werden, zum Beispiel beim International



Der HOSCH-Fuhrpark vor der 1990 bezogenen Firmenzentrale in Recklinghausen.

Management Meeting (IMM), zu dem sich die Geschäftsführer sämtlicher Tochtergesellschaften jährlich in Recklinghausen treffen. Fester Bestandteil



Ob auf der Internationalen Konferenz in Marl (li.), auf der Bergbaumesse in Düsseldorf (re.) oder bei der Besichtigung des ersten Versuchsabstreifers Typ A in der Schachanlage Westerholt in Gelsenkirchen: Hans-Otto Schwarze weiß, worauf es ankommt.

der Konferenz und ein Beispiel für die wertschätzende Firmenphilosophie ist die Verleihung des „Goldenen Moduls“, eine jährliche Auszeichnung an die jeweils erfolgreichste Gesellschaft der gesamten HOSCH-Firmenfamilie.

## Nähe zum Kunden schafft Vertrauen

HOSCH gilt heute, 40 Jahre nach Gründung, als feste Größe in der globalen Schüttgutindustrie und in der Fördertechnik. Die einzigartige Abstreiftechnologie,

# 40 JAHRE HOSCH

1990 wurde im Industriegebiet „Am Stadion“ in Recklinghausen die heutige HOSCH Firmenzentrale gebaut und bezogen. Etwa zehn Jahre später kam ein zusätzlich errichtetes Schulungs- und Entwicklungszentrum hinzu. Dort werden seitdem nicht nur Techniker, Monteure und Service-Mitarbeiter aus der ganzen Welt mit den verschiedenen Installationen von Abstreifern oder Lenkrollen vertraut gemacht und trainiert, auch innovative Ideen werden hier entwickelt und getestet. Um dem gestiegenen Platzbedarf für die Produktion Rechnung zu tragen, bezog HOSCH im Herbst 2014 in unmittelbarer Nachbarschaft der Firmenzentrale eine weitere große Halle, die heute vor allem die Kommissionierung und den Versand beherbergt.

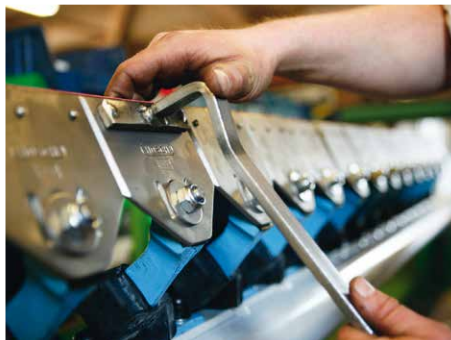
verbunden mit exzellenter Produktqualität und herausragendem Service, sichert dem Unternehmen die Weltmarktführerschaft in allen Fragen der effizienten Gurtbandreinigung. Durch die Nähe zum Kunden vor Ort, die auf einem engmaschigen Vertriebs- und Servicenetzwerk basiert, sichert

und vergrößert HOSCH auf allen Kontinenten das Vertrauen in das Unternehmen und seine Produkte.

Dabei setzt HOSCH seit 40 Jahren nicht nur konsequent auf Expansion, sondern auch auf Innovation und kontinuierliche technische Weiterentwicklung der Produkte. Wird Schüttgut auf Gurtförderanlagen transportiert, bleiben beim Abwurf durch Adhäsion Schüttgutreste am rücklaufenden Fördergurt haften. Dies führt zu Materialaufhäufungen in der Anlage, die für den Betreiber zusätzliche

Arbeit und damit zusätzliche Kosten verursachen. Intelligente Abstreifer aus dem Hause HOSCH jedoch unterstützen den reibungsfreien Betrieb durch eine geringere Verschmutzung der Anlage. Dies wiederum verursacht weniger Schäden und weniger Betriebsausfälle. Alle HOSCH-Abstreifer können bei Störungen in der Gurtoberfläche ausweichen. Sie verhindern auf diese Weise Schäden am Fördergurt und am Abstreifer. So tragen

zeiten mit niedrigem Wartungsaufwand. Einen Innovationssprung in der Abstreifertechnik an der Abwurftrammel stellte der vor gut sechs Jahren eingeführte HOSCH-Kopftrommelabstreifer vom Typ HD dar. Er kann auch bei schwierigsten Schüttgutkonsistenzen an der Trommel installiert werden. Das am Gurt anhaftende Schüttgut wird direkt wieder dem Hauptstrom zugeführt. Der HOSCH-Abstreifer vom Typ HD ist nahezu wartungsfrei, überzeugt durch



Die Abstreifertechnik wurde in den letzten 40 Jahren konsequent verfeinert. Oben ist der Kopftrommelabstreifer vom Typ HD zu sehen, links eine Montage.

extrem hohe Standzeiten und ist in den meisten Übergabestationen einfach zu montieren. Bei Gurtstörungen weichen die Reinigungsmodule kontrolliert aus, wodurch die Betriebssicherheit der Gurtförderanlage enorm verbessert wird.

## Neue Abstreifergeneration kommt 2015 auf den Markt

Nichts ist so gut, dass es nicht weiter verbessert werden könnte. Deshalb plant HOSCH noch im Jubiläumsjahr 2015 den Marktgang einer neuen Abstreifergeneration, die sich zurzeit noch in der Erprobungsphase befindet. Auch wenn die Ingenieure nicht davon ausgehen, dass die Reinigungseffizienz durch die Neuentwicklung gesteigert werden kann, so werden die neuen Abstreifer weitere interessante Features besitzen, die eine Fülle zusätzlicher Applikationen ermöglichen.

die Spitzenprodukte aus Recklinghausen entscheidend zur Effizienz des weltweiten Förderprozesses bei.

## Innovationssprung durch Kopftrommelabstreifer vom Typ HD

Bei den bewährten HOSCH-Abstreifern der B- und C-Serie handelt es sich um Feinstreiniger; sie arbeiten zuverlässig in allen Schüttgutindustrien und bei allen gängigen Gurtgeschwindigkeiten. Der konsequente Einsatz von Hartmetall als Abstreifkante garantiert höchste Stand-

## Der Schritt in ein neues Leben

**Thomas Legner lebt jetzt mit einer Spenderleber – Dank für die Unterstützung durch die HOSCH-Kollegen**

**Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen – ein Satz, den Thomas Legner (52) wie kaum ein anderer nachfühlen kann. Denn der HOSCH-Trainer, allen Mitarbeitern durch Schulungen im Rahmen des HOSCH Trainings-Programms (HTP) bekannt, ist nach einer langen und schweren Erkrankung wieder auf dem Weg der Besserung.**

„Ich war medizinisch ein fast hoffnungsloser Fall“, blickt Thomas Legner heute auf die letzten Jahre zurück, in denen er an einer chronischen Autoimmunerkrankung (PSC = Primär sklerosierende Cholangitis) litt. Von Oktober 2014 bis März 2015 lag er auf der Intensivstation der Universitätsklinik in Essen, als plötzlich mitten in der Nacht sein Telefon klingelte. Noch am selben Morgen wurde er über acht Stunden operiert und erhielt eine Spenderleber – für Thomas Legner war diese Transplantation der Schritt



HOSCH-Trainer Thomas Legner.

in ein neues Leben: „Ich kann das alles noch nicht fassen. Ich fühle mich jetzt viel besser, frischer und kraftvoller als in den schwierigen letzten Jahren. Und auch meine Augen sind nicht mehr grau-gelb, sondern braun-weiß.“

Die gesamte HOSCH-„Familie“ stand während der langen Krankheit in stän-

digem Kontakt mit ihrem Kollegen und nahm Anteil an seinem Leidensweg. „Die Unterstützung und Motivation durch meine Familie, durch Freunde und nicht zuletzt durch meine deutschen und internationalen Arbeitskollegen haben mir in manch schwieriger Phase viel Kraft geschenkt“, bedankt sich Thomas Legner auf diesem Weg für diese Unterstützung.

Im „Leben danach“, eine Lebertransplantation ist nicht mit der Operation erledigt, stellt sich der HOSCH-Schulungsleiter jetzt der Rehabilitation. Ganz wichtig für ihn ist das Urteil der Experten: „Eine erfolgreiche Lebertransplantation ermöglicht die Rückkehr in den Alltag, in den Beruf und in ein Leben mit einer guten Lebensqualität.“ Die HOSCH news wünscht Thomas Legner von Herzen alles Gute.

## Fachtagung mit Exkursion ins Kraftwerk

Tagen, diskutieren, netzwerken – unter diesem Motto stand Mitte März die zweitägige Fachtagung „Gurtförderer und ihre Elemente“ im Essener „Haus der Technik“. Eingeladen waren u. a. Verfahrenstechnik- und Maschinenbauingenieure aus der Schüttgut- und Zementindustrie sowie aus Kraftwerken und der Eisen- und Stahlindustrie. Auf der umfangreichen Tagesordnung stand auch der von HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell vorbereitete Vortrag „Gurtreiner in Wechselwirkung mit der Förderbandanlage“, den Detlef Domke von Bichowski den Experten vorstellte. Zum Abschluss der Fachtagung stiegen die Teilnehmer in Busse und besichtigten das RWE Kraftwerk Neurath (Niederrhein). In diesem zweitgrößten Braunkohlekraftwerk in Europa nach dem Kraftwerk Belchatow (Polen) werden bereits seit Ende 2007 HOSCH-Abstreifer und -Lenkvorrichtungen eingesetzt.

### IMM 2015: Tagung wieder im „Jammertal“

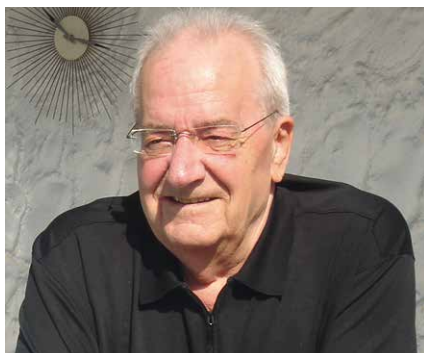
Bitte vormerken: Das Internationale Management Meeting (IMM) 2015 findet vom 29. September bis zum 1. Oktober statt. Nach den guten Erfahrungen im vergangenen Jahr hat die Geschäftsführung erneut das „Jammertal Golf & Spa Resort“ in Datteln, nur unweit der Firmenzentrale in Recklinghausen, als Tagungs- und Übernachtungshotel für die HOSCH-Manager reserviert. Die verschiedenen Konferenzen finden von Dienstag bis Donnerstag statt, der Montag davor (28. September) sowie der Freitag danach (2. Oktober) sind für Einzelgespräche zwischen den Managern und der Geschäftsleitung vorgesehen.

### VDI beruft Eckhard Hell

Der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) hat Eckhard Hell jetzt für eine weitere Amtsperiode als Mitglied des Fachausschusses „Schüttgut-Förder-technik“ berufen. Der HOSCH-Geschäftsführer gehört damit zu den ca. 12.000 Experten, die jedes Jahr ehrenamtlich die neuesten Erkenntnisse zur Förderung des Technikstandortes Deutschland bearbeiten. Die Amtsperiode von Eckhard Hell dauert bis zum 1. Februar 2018. Der VDI ist nach eigenen Angaben mit etwa 154.000 Mitgliedern die größte Ingenieursvereinigung in Deutschland.



## +++ HOSCH Personalticker +++



Und wieder ein Jahr jünger ... Mitte Mai feierte HOSCH-Firmengründer **Hans-Otto Schwarze** im Kreise der Familie und mit Freunden und Nachbarn seinen 78. Geburtstag. Da der Wettergott dem Jubilar hold gewesen war, fand die lockere Feier im wunderschön angelegten Garten der Familie statt. Die Gäste von Doris und Hans-Otto Schwarze genossen die Atmosphäre bei leckerem Essen vom Grill, erfrischenden Getränken und vielen interessanten Gesprächen. Auch die HOSCH news schließt sich den zahlreichen Glückwünschen an, gratuliert – wenn auch nachträglich – und wünscht für das neue Lebensjahr nur das Beste. Auf Geschenke verzichtete Hans-Otto Schwarze, stattdessen bat er seine Gäste und auch die HOSCH-Mitarbeiter, eine Spardose mit Spenden für notleidende Tiere zu füllen.

Riesig über Familienzuwachs freute sich **Trong Ngo** von HOSCH Asia, der für unser Unternehmen als Manager vor allem in Vietnam tätig ist. Gesund und munter erblickte am 1. Dezember 2014 sein Sohn Huu Khang das Licht der Welt. Am Tag der Geburt wog er 3.450 Gramm, mittlerweile bringt der Stammhalter bereits stramme sieben Kilogramm auf die Waage. Mit Mutter Le Hong Anh und dem Vater freute sich auch Schwester Bao Chi über den Nachwuchs in der jetzt vierköpfigen Familie Ngo.



„Es gibt nichts, was du nicht sein, tun oder haben kannst!“ Nach diesem Motto lebt **Vinicius de Almeida Dias**, der seit August 2014 HOSCH do Brasil Ltda. in Belo Horizonte unterstützt. Parallel dazu „baut“ der 22-Jährige seinen Universitätsabschluss im Studiengang „Fertigungstechnik“, den er im Juli ablegen



will. Zurzeit setzt ihn Peter Petzold in der Lagerhaltung, auch in der Importabwicklung, sowie bei der Rechnungslegung ein. In seiner Freizeit widmet sich Vinicius de Almeida Dias sowohl in der Theorie als auch in der Praxis den chinesischen Kampfkünsten, besser bekannt als „Kung Fu“.

### HOSCH Dienstjubiläen

Im 1. Halbjahr 2015 feierten folgende HOSCH-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter ihre Dienstjubiläen:



**25 JAHRE:** Josef Koper  
Thomas Legner  
Michael Niehues  
Matthias Proft



**20 JAHRE:** Ralf Barth  
Andreas Hentschel



**10 JAHRE:** Jörg Derdula  
David Fladung  
Darius Frankowski  
Beate Hendricks  
Sven Kroner  
Uwe Kühle  
Daniel Moya Martin

## Impressum

HOSCH-Fördertechnik  
Recklinghausen GmbH

### Verantwortlicher:

Dipl.-Ing. Eckhard Hell, Geschäftsführer

### Redaktion:

Susanne Schübel – JournalistenBüro  
Herne GmbH (Leitung),  
Hella Pankoke

### Übersetzung:

Shawn Christoph, Hella Pankoke

### Mitarbeiter:

Mario Del Pezzo, Roland Friedel, Jari Iversen, Hannah Ko, Johan de Koker,

Thomas Legner, Mark Macqueen, David Patterson, Peter Petzold, Eddie Presch, Matthias Schübel, Jochen Schübel, Robert Steiner, Mariangela Vassallo, Cesar Vigo, Christine Weiser

### Fotos:

Archiv HOSCH-Fördertechnik, Mario Del Pezzo, Bettina Engel-Albustin, Jari Iversen, Hannah Ko, Mark Macqueen, Hannah Mayvis, David Patterson, Mariangela Vassallo, Cesar Vigo

### Titelbild:

Unser Titelbild zeigt einen HOSCH-Einsatz in der chilenischen Minera Escondida. Die Kupfermine liegt 2.600 Meter über dem Meeresspiegel.

### Gestaltung:

claus+mutschler, Bochum

### Redaktionsanschrift:

HOSCH-Fördertechnik  
Recklinghausen GmbH  
Hella Pankoke  
Am Stadion 36  
45659 Recklinghausen  
Telefon 0 23 61 / 58 98 – 0  
Telefax 0 23 61 / 58 98 40  
E-Mail hella.pankoke@hosch.de

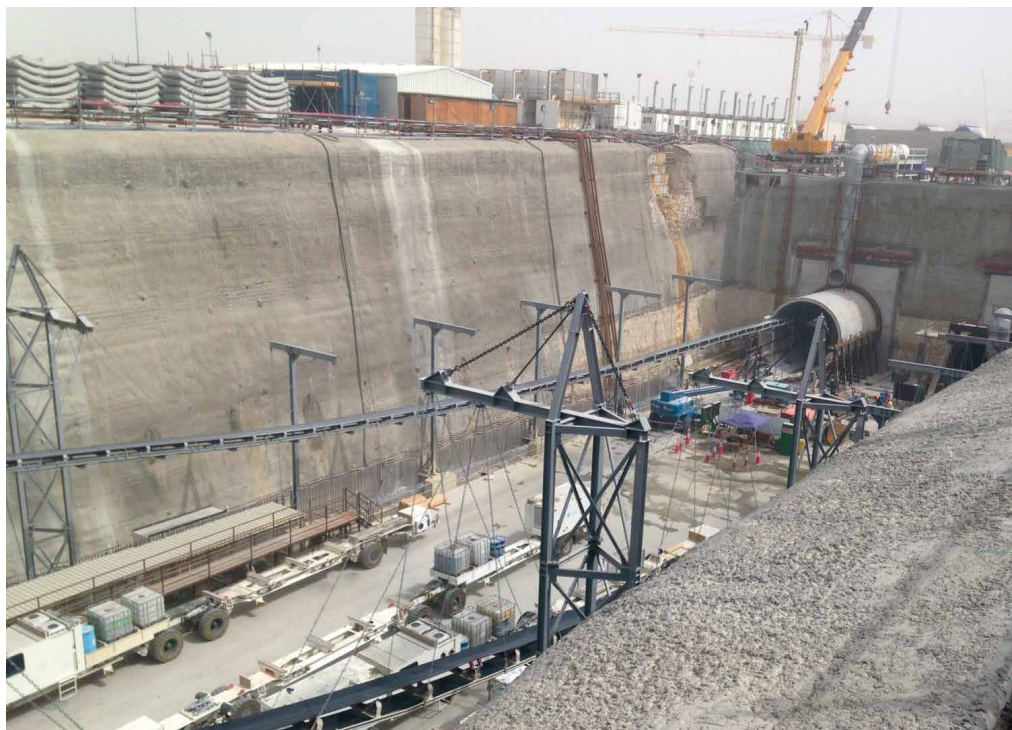
HOSCH news ist die Mitarbeiterzeitschrift der HOSCH-Fördertechnik GmbH in Recklinghausen. Sie erscheint 2x jährlich. Nächste Ausgabe: Dezember 2015

# Unterirdisch durch Doha

**HOSCH-Abstreifer halten beim Metro-Bau in der Hauptstadt von Katar die Förderbänder sauber**

Ein Land im Umbruch! Der Staat Katar, ein kleines Emirat an der Ostküste der arabischen Halbinsel mit etwa 2,16 Mio. Einwohnern, verbessert im Zuge der Fußball-WM 2022 seine Infrastruktur. Das Straßennetz ist bereits gut ausgebaut, auch ein im Jahr 2014 eröffneter zweiter Flughafen sorgt für eine bessere Anbindung internationaler Fluglinien.

Ende 2009 wurde auf der nur 11,6 Quadratkilometer großen Halbinsel, die über große Öl- und Gasvorkommen verfügt, die Qatar Railways Development Company (QRDC) gegründet, die ein umfassendes Schienennetz für den Personen- und Güterverkehr aufbauen soll. Mit beteiligt an diesem Milliardenprojekt ist mit der DB International eine Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn AG.



## Planungen sehen vier Linien vor

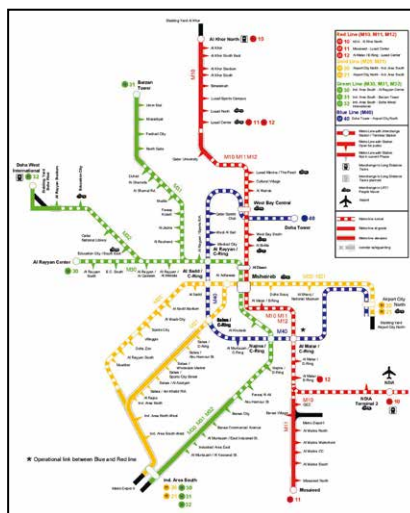
Teil dieses Vorhabens ist der Bau von vier Metro-Linien in der Hauptstadt Doha. Diese sollen im Verbund mit dem S-Bahn-Netz die zwölf WM-Stadien in Katar miteinander verbinden.



Für das Tunnelprojekt der „Grünen Linie“, deren Züge auf etwa 65 Kilometern, über die Hälfte davon unterirdisch, an 31 Stationen halten sollen, hat HOSCH GB die Abstreiferverträge bekommen. Verkaufsmanager Eddie Presch: „Das war eine gemeinsame Anstrengung von Detlef Domke von Bichowski und mir.“ Gemeinsam mit dem HOSCH-Vertriebs- und Servicepartner Ocean Rubber Factory (siehe Zweittext) wurden die ersten HOSCH-Abstreifer bereits installiert, wodurch, so Eddie Presch, „das Problem

von Materialrückständen an einer Bandanlage gelöst werden konnte“.

Gespräche von HOSCH GB mit den Baufirmen, die für die „Goldene Linie“ und die „Rote Linie“ verantwortlich sind, haben bereits begonnen. Die erste Phase des Streckennetzes, dazu gehört auch noch eine „Blaue Linie“, soll 2019 abgeschlossen sein. Die U-Bahnen werden dann übrigens fahrlos über die Gleise rauschen.



Unter der Erde durch Doha: 2019, so die Planungen, soll das Projekt abgeschlossen sein. HOSCH-Produkte werden zurzeit beim Bau der „Grünen Linie“ eingesetzt (Plan li.).

Die Unternehmensgruppe HOSCH legt in diesem Zusammenhang Wert darauf, dass

bei den Arbeiten an den Bandanlagen ausschließlich Mitarbeiter von HOSCH GB sowie von Ocean Rubber Factory und keine Fremdarbeiter eingesetzt werden. Sie handeln dort, wie auf allen HOSCH-Baustellen in der ganzen Welt, nach strengsten Sicherheits- und Gesundheitsvorgaben.

## Beim ersten Training fiel Schnee in der Wüste

Beim Auftrag in Doha wird HOSCH GB von der Ocean Rubber Factory (ORF) LLC. unterstützt. Das Unternehmen mit Sitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) gehört im Nahen Osten zu den führenden Anbietern von speziellen Produkten aus Gummi und Metall. ORF ist mit über 700 Mitarbeitern in vier Ländern vertreten und verfügt in diesem Wirtschaftsraum über ein gutes Netzwerk.



David Patterson und Eddie Presch (2. Reihe, 5. und 6. von li.) beim Training der ORF-Mitarbeiter.



Eckhard Hell mit Faisal Noordeen (ORF).

Nachdem ORF-Manager Faisal Noordeen im August 2014 auf Vermittlung von David Patterson in Recklinghausen weilte, stattete ihm HOSCH-Geschäftsführer Eckhard Hell im November einen Gegenbesuch am Firmensitz in Schardscha, einem der sieben Emirate der VAE, ab, um die Vertriebspartnerschaft zu besiegeln. Ein fester Bestandteil des Vertrags: Trainingsaktivitäten für die ORF-Mitarbeiter

an den HOSCH-Produkten, die bereits im Januar 2015 umgesetzt wurden.

Unter der Leitung der „Trainer“ David Patterson und Eddie Presch lernten 16 ORF-Mitarbeiter, darunter auch einige aus der Management-Ebene, die HOSCH-Produkte und -Prinzipien kennen. Besonders geschult wurden die Mitarbeiter, die jetzt zum neuen HOSCH-Verkaufs- und Serviceteam gehören. An einem extra gebauten Schulungsband lernten sie die Installation von verschiedenen Abstreifertypen und Lenkrollen. Eddie Presch: „Alle haben richtig gerne trainiert und freuen sich nun darauf, unsere Abstreifer bei Kunden in den VAE zu installieren. Die Partnerschaft hat sich gut entwickelt, wir alle blicken optimistisch in die Zukunft.“

***Kleine Randnotiz: Während der Schulung von Patterson und Presch in der Stadt am Persischen Golf fiel Schnee – zum ersten Mal seit zehn Jahren ...***

## „Jeder wusste, was zu tun war“

### Erfolgreiche Installation von Lenkrollen an einem neuen Förderband im Stahlwerk in Süd-Wales

Anfang April tätigte der Stahlkonzern Tata Steel – nach eigenen Angaben der zweitgrößte europäische Stahlhersteller – in seinem Werk in Port Talbot in Süd-Wales eine Investition in die Fördertechnik, an der auch HOSCH beteiligt war. Das neue, mehr als einen Kilometer lange Gurtband wurde aufgelegt, um die Bandanlage 801 – das Förderband vom Schiff an Land – zu optimieren.

Für diese neue Anlage bestellte Tata Steel die von HOSCH entwickelten und produzierten Ober- und Untergurtlenkrollen bei HOSCH GB – ein Einsatz für John Tuckley, der erst kürzlich nach fünfjähri-

ger Dienstzeit für HOSCH International nach Großbritannien zurückgekehrt war. Tuckley und der verantwortliche Tata Steel-Ingenieur Mark Powys analysierten die Bandanlage und stellten fest, wo und vor allem warum es zu einem Gurtschief- lauf kam. Für den Auftrag wurden bei HOSCH in Recklinghausen die Rollen verpackt und verschickt, die innerhalb von vier Wochen vor Ort eintrafen. Gemeinsam mit Barry Bicknell, Alan Tyran und Eddie Presch installierte Tuckley an zwei Tagen die HOSCH-Lenkrollen – im Teamwork mit den Ingenieuren des Stahlwerkes. Seine erste Bilanz: „Als der Fördergurt anliefe, arbeiteten alle Rollen gut. Das Band lief perfekt bis zur

Umkehrtrommel und die Probleme, die es vorher bei der Materialzufuhr gab, waren unter Kontrolle.“

Für David Patterson, Geschäftsführer von HOSCH GB, ist dies ein Erfolg des Teamworks: „Hier saßen alle in einem Boot: Ob bei der Planung oder bei der Durchführung, jeder Servicemitarbeiter und jeder Ingenieur wusste ganz genau, was zu tun war.“



Eine der HOSCH-Lenkrollen am neuen Gurtband im Stahlwerk von Port Talbot.



# Immer den Durchblick behalten

## HOSCH Italien entwickelt sich zu einem starken Partner der Glasindustrie

**Behälterglas, Flachglas, aber auch Glasrecycling und -aufbereitung: HOSCH Italien behält den Durchblick und unterstützt die Produzenten „auf dem Stiefel“ dank zuverlässiger Technik und bestem Service. Mario Del Pezzo, Geschäftsführer von HOSCH Italien, ist sich sicher: „Wir haben das Vertrauen der wichtigsten Produzenten gewonnen.“**

Im Bereich Behälterglas setzt der O-I Konzern, weltweit führender Hersteller von Glasverpackungen, seit 2010 auf die Abstreifer von HOSCH

und nutzt sie inzwischen in zahlreichen Fabriken in ganz Italien. Die verschiedenen HOSCH-Abstreifer reinigen in diesen Werken die Förderbänder von Glasbruch und Gemenge. Auch die „Zignano Gruppe“, die sich in einem ihrer zahlreichen Geschäftszweige mit der

Produktion und Vermarktung von Glasbehältern beschäftigt, setzt auf HOSCH. An den kürzlich überholten Öfen konnten in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern vor Ort vorhandene Abstreifer wieder in Betrieb genommen und neue Geräte installiert werden.

### Saubere Maschinen = saubere Arbeit

Nur richtig saubere Maschinen leisten auch gute Arbeit – das wissen vor allem Unternehmen wie AGC, Pilkington, Saint Gobain und Sangallo Vetro. Im Bereich der Flachglasindustrie arbeiten diese Firmengruppen seit vielen Jahren eng mit HOSCH Italien zusammen. Gemeinsam erforschten und optimierten die Spezialisten Lösungen für die effiziente Reinigung ihrer Gurtbandanlagen. Denn



**HOSCH-Produkte sorgen für Durchblick in der italienischen Glasindustrie und werden in verschiedenen Altglasaufbereitungsanlagen (li.) eingesetzt.**

der auf dem Gurtband transportierte Glasbruch extrem feucht war. HOSCH knackte diese Aufgabe und installierte – trotz des geringen Platzangebots – einen geeigneten Abstreifer. Auch bei dem Unternehmen Vetreco S.p.A. in Zentralitalien leisteten HOSCH-Produkte gute Dienste. Die Wartungstechniker tauschten dort die vorhandenen Abstreifer eines Mitbewerbers aus, da diese nicht zuverlässig und leistungsstark genug arbeiteten. Nach einer erfolgreichen Probephase konnten in dem Werk diverse HOSCH-Abstreifer eingebaut werden. HOSCH Italien rüstete die Gurtbandanlagen des Unternehmens Leoncini S.r.l. in der Stadt Asti in Norditalien mittlerweile mit mehreren Dutzend Abstreifern aus.

durch die besonderen Abriebeigenschaften des Materials bei der Flachglasproduktion gestaltete sich die Reinigung sehr schwierig und aufwendig. Mit viel Ausdauer und Sinn fürs Detail schafften es die HOSCH-Techniker, die Reinigungsergebnisse trotz widriger Umstände deutlich zu verbessern. Die in diesem Industriezweig eingesetzten HOSCH-Abstreifer leisten nicht nur bessere Arbeit, sondern verfügen auch über eine deutlich längere Lebensdauer.

In der Glasindustrie ging die Entwicklung in den vergangenen Jahren immer mehr hin zur Aufbereitung und Rückgewinnung des Materials und „stellte uns vor interessante und herausfordernde Aufgaben“, so Mario Del Pezzo. In der Fabrik Sibelco S.p.A. im Nordosten Italiens bestand das Problem darin, dass

„Der erfolgreiche Einsatz unserer Geräte basiert auf der hohen Leistungskraft jedes einzelnen Teils. Zudem überzeugen wir unsere Kunden durch die Langlebigkeit unserer Geräte und auch durch die häufige Präsenz unserer Vertriebs- und Servicemitarbeiter vor Ort. Wir freuen uns schon auf weitere herausfordernde Projekte“, so Mario Del Pezzo.

# HOSCH-Abstreifer in Großprojekt auf Java

**Zementwerk in Indonesien fördert jährlich bis zu 2,4 Mio. Tonnen. Intensives Training in Theorie und Praxis nach der Installation**

**Kurze, aber kräftige Regenschauer, eine extrem hohe Luftfeuchtigkeit und Straßen, auf denen sehr häufig die Reifen gewechselt werden müssen – der Einsatz von Robert Steiner in Indonesien ist mit vielen für einen Mitteleuropäer ungewohnten Nebenerscheinungen verknüpft.**



Robert Steiner (li.) mit Muhammed Akmal im Zementwerk in Tuban an der Nordküste von Java.

Der Mitarbeiter von PT HOSCH Technology Indonesia (HTI) hat im Januar gemeinsam mit seinem Team in Tuban an der Nordküste von Java ein von der ThyssenKrupp AG gebautes Zementwerk mit einer Vielzahl von Abstreifern ausgerüstet. Das Werk gehört zum weltweit tätigen Baustoffkonzern Holcim Ltd., erwartet wird dort eine jährliche Produktionskapazität von bis zu 2,4 Mio. Tonnen. Übrigens: Holcim Indonesien produziert nach eigenen Angaben jährlich etwa elf Mio. Tonnen Zement für den Markt in dem größten Inselstaat der Welt.

Im PT Holcim Indonesia Tbk Plant Tuban, so der Name des Werks mit zwei Produktionslinien und einer entsprechend großen Anzahl an Förderbändern, setzte Robert Steiner Prioritäten: „Installiert wurden Vor- und Hauptabstreifer unterschiedlicher Typen, die alle am Ende des Tages sehr gute Ergebnisse zeigten.“

Nach der sorgfältig geplanten und durchgeführten Installation der Abstreifer an beiden Produktionslinien, die gekennzeichnet war durch die gute Zusammenarbeit mit dem Team von ThyssenKrupp, folgte ein intensives Training für die Instandhaltungsscrew von Holcim Tuban. Robert Steiner: „Ob im Schulungsraum oder an der Förderanlage, das Team saugte jede Information förmlich auf. Dabei mussten die Holcim-Mitarbeiter unsere Abstreifer abschwenken und wieder anstellen.“

Fazit von Dr. Mark Macqueen, Geschäftsführer von HOSCH in Asien: „Der Kunde zeigte sich sehr zufrieden. HOSCH hat hier im Werk dank der modernsten Reinigungstechnik die Nase vorne und sorgt für einen konstant reibungslosen Ablauf. Sehr gut kam auch das intensive Training mit der Crew von Holcim an.“

## HOSCH-Produkte beim „Löschen“ von Ozean-Riesen

**Die brasilianische Tochter des „Global Player“ Vale S.A., eines der drei größten Bergbauunternehmen der Welt, baute im malaysischen Manjung ein Eisenerz-Zentrum mit einer jährlichen Kapazität von 30 Millionen Tonnen auf.**

Vale Malaysia Minerals Sdn Bhd (VMM) leitete dieses Vorhaben. Das Zentrum ist auch dafür ausgelegt, dass dort Schiffe mit einer Ladekapazität von rund 400.000 Tonnen anlegen und gelöscht werden können. Ozean-Riesen dieser „Valemax“-Klasse sind dank ihrer Ladekapazität und einer Länge von 362 m die größten Schüttgutfrachter der Welt.

Im extra angelegten Hafen von Man-



jung sorgen 26 große Bandförderanlagen dafür, dass das Eisenerz aus den „Valemax“-Schiffen in kleinere Behälter gefüllt wird. 2014 startete der Betrieb des Verladeterminals, wobei das Eisenerz ziemlich hohe Abriebwerte aufwies,

„zudem feucht ist und stark klebt“, so Dr. Mark Macqueen von HOSCH Asien. Daher forderte der Kunde hochwertige HOSCH-Abstreifer an, die von Muhammed Akmal (Foto) installiert wurden. Zudem verhandelt HOSCH zurzeit in Malaysia über einen Servicekontrakt. Mark Macqueen: „Muhammed

Akmal arbeitet nicht nur in größten Höhen, sondern auch bei tropischen Temperaturen. Dabei erfüllt er zu jeder Zeit die strengen Sicherheitsrichtlinien, die uns von Vale S.A. vorgegeben werden.“

# NOTIZEN VON DOWN UNDER + + +



„Das Geschäft fängt immer beim Kunden an.“ Diese Firmenphilosophie lebt HOSCH-Geschäftsführer **Eckhard Hell** vor – auf unserem Foto weit weg von seinem Büro in Recklinghausen. Fazit von Eckhard Hell nach dem Besuch vor Ort: „HOSCH-Mitarbeiter überall auf der Welt müssen oft in rauer Umgebung und an verschmutzten Anlagen ihren Job erledigen.“ Und fügte schmunzelnd hinzu: „Angst vor Schüttgut darf hier keiner haben ... und selbstverständlich auch nicht der Chef.“



**Mark Min Oo** arbeitet noch nicht lange bei HOSCH International, ist sich aber sicher, beruflich die richtige Entscheidung getroffen zu haben: „Ich lerne hier sehr viel Neues.“ Der Projektleiter bringt 25 Jahre Erfahrung aus der Bergbauindustrie mit und freut sich darauf, HOSCH in Australien noch weiter nach vorne zu bringen. Gebürtig aus Myanmar, lebt er mit seiner australischen Ehefrau Sharon

und den vier Kindern auf dem kleinsten Kontinent der Welt. In seiner Freizeit hört er gerne Musik (R&B und Pop), geht mit Freunden Fischen, fährt Jet-Ski und versucht, „bei meinen verrückten Kindern nicht den Verstand zu verlieren“. Außerdem isst er für sein Leben gerne: „Egal was, mir schmeckt alles. Wie man an meiner Figur sehen kann.“

**Andrew Ip** unterstützt das Team von HOSCH International seit sechs Monaten im Finanz- und Rechnungswesen. In den vergangenen sieben Jahren arbeitete der Controller in Australien und Südostasien in den Sparten „Gummibeläge“ und „Transportbänder“, was ihm jetzt bei HOSCH zu Gute kommt. In seiner Freizeit reist er um die Welt, spielt Basketball und steht zum Kochen gerne am eigenen Herd.



Seit Dezember 2014 arbeitet **Tom Singh** als Einkäufer bei HOSCH International. Bei ihm liegen die Finanzen in guten Händen, hat er doch vor seiner Zeit im Team von HOSCH International bei einem Projekt in West-Australien große Summen bewegt. In seiner Freizeit hält er sich mit viel Sport fit und ist ein anerkannter Feinschmecker.

Es sollte „nur“ ein entspannter Wochenendtrip mit Kollegen werden, die Tour zum Lachsfischen in Albany an der Australischen Bucht, etwa 400 Kilometer entfernt von Perth. Doch vor Ort ging den HOSCH-Hobbyanglern um **Clayton**



**McCarthy** etwas viel Größeres „ins Netz“. Denn als sie morgens am Strand ankamen, erwartete sie eine Überraschung – nicht nur die HOSCH-Kollegen, sondern auch ein Mako-Hai hatte Lust auf Lachs. In seinem Jagdrausch war der 1,50 m lange Fisch zu nah ans Ufer geraten und gestrandet. Clayton McCarthy erkannte sofort den Ernst der Lage, sprang aus dem Wagen und zog den 50 Kilogramm schweren Hai zurück ins Wasser. „Wir wussten nicht, wie lange er hier schon lag. Aber anscheinend hat das Wasser seine Lebensgeister wieder geweckt und er konnte nach Hause schwimmen“, so McCarthy.

Er hatte es ganz besonders eilig, auf die Welt zu kommen: Am 1. Januar 2015, viel früher als von den Eltern erwartet, erblickte der kleine **Jai Barnett** das Licht der Welt, 33 Zentimeter groß und fast drei Kilogramm schwer. Seitdem ist er der ganze Stolz von HOSCH-Mitarbeiterin **Trina Barnett** und ihrem Partner Drew.



## Kombination aus Druckrolle und Abstreifer

**Techniker der HOSCH Company lösen Spannungsprobleme. Erster Installation sollen weitere folgen**

Auf einem guten Weg, eine neue Geschäftsbeziehung aufzubauen, ist HOSCH Company in den Vereinigten Staaten. Die dortige US Silica, mit 16 Standorten in den USA einer der Marktführer im Bereich Industriemineralien, klagte in einem Werk in Berkeley Springs (West Virginia) über ernste Probleme mit Materialrückständen an einer Förderbandanlage. Einer der Gründe: Dem lockeren Gurt fehlte ausreichend Spannung.

Um dies zu korrigieren, bauten die HOSCH-Techniker an einem der 24 Fördergurte, auf dem Sand transportiert



Der Gurt vor ...



... und nach der Installation mit einer Kombination aus Druckrolle und Abstreifer.

wird, eine Druckrolle ein und installierten einen geeigneten HOSCH-Abstreifer. Dieser reinigte mit seinen hartmetallbestückten Abstreifkanten wesentlich effektiver als sein Vorgänger – vor allem dank der Kombination aus Abstreifer und

Druckrolle. Hannah Ko von HOSCH Company: „Nach der ersten Installation mit einem sehr positiven Ergebnis wollen wir jetzt in dem Werk in Berkeley Springs, in dem zahlreiche Bandanlagen laufen, die Geschäftsbeziehung ausbauen und eine Anlage nach der anderen mit unseren Abstreifern ausrüsten.“

Der Sand, der aus dem Werk von US Silica in die weitere Produktion geht, wird vor allem von der Glasindustrie genutzt. Er dient aber auch als Füllmittel und Streckstoff und wird nicht zuletzt für Filteranlagen von kleineren Schwimmbädern benötigt.



Das Werk von US Silica in Berkeley Springs.

## Echtes Teamwork

**Mangan-Werk in Ohio: Deutschland, Frankreich und USA finden gemeinsam die beste Lösung**

Nicht nur in Südafrika (siehe Seite 15), sondern auch in den USA sorgte die gute Vernetzung der HOSCH-Tochtergesellschaften für einen durchschlagenden Erfolg. Denn gemeinsam mit HOSCH Deutschland und HOSCH Frankreich löste die HOSCH Company ein Problem im metallurgischen Werk Eramet Marietta Inc. im US-Bundesstaat Ohio, das unter anderem amerikanische Stahlproduzenten beliefert.

In der Fabrik, eine der wenigen Mangan-Produktionsstätten in den Staaten,

reinigten die vorhandenen Abstreifer nicht mehr effektiv. Grund genug für den französischen Maschinenausrüster RBL-REI, HOSCH ins Gespräch zu bringen. Innerhalb von nur einem Tag waren die Monteure von HOSCH Company in Marietta, einer der ältesten Städte im Mittleren Westen der USA. Der dort installierte Abstreifer löste zwar die Reinigungsprobleme, stellte die HOSCH-Techniker aber nicht ganz zufrieden. Vor allem die beschränkten Platzverhältnisse an der Anlagenkonstruktion erforderten eine noch bessere

Lösung, die gemeinsam mit HOSCH Deutschland und HOSCH Frankreich auch gefunden wurde. Die Monteure installierten einen alternativen HOSCH-Abstreifer, der besser in die gewünschte Position am Gurt passte.

Reinigungsleistung, Qualität der Abstreifer und die schnellen Serviceleistungen stellten Eramet Marietta zufrieden. Dank dieser erfolgreichen Anwendung zeigt sich HOSCH Company nun zuversichtlich, dass „wir die Gelegenheit bekommen, demnächst weitere Abstreifer an den dortigen Bandanlagen zu installieren“.

# Arbeiten (fast) über den Wolken ...

**Cesar Vigo installiert HOSCH-Abstreifer und -Lenkrollen in Chile, Bolivien und Peru. Extreme Belastungen für den Körper**

Den „höchsten“ Arbeitsplatz bei HOSCH – diesen Superlativ beansprucht Cesar Vigo. Der 50-Jährige, ehemaliger Leiter der HOSCH-Niederlassung in Spanien, reist zurzeit quer durch Südamerika und betreut dort gemeinsam mit dem offiziellen Vertriebspartner TTM Kunden in Chile, Peru und Bolivien. Seine Einsatzorte liegen oft 3.000 Meter über dem Meeresspiegel, für einen Europäer eine beachtliche körperliche Anstrengung und Herausforderung. So bleibt einem trotz der Sauerstoffmaske in den ersten Tagen sprichwörtlich die Luft weg, nach und nach gewöhnt sich aber der Körper an die extreme Belastung. Wenig essen, viel trinken und die Kräfte gut einteilen, nach diesen Vorgaben muss in dieser Höhe gearbeitet werden.

Cesar Vigo, körperlich dank seines langjährigen Lauftrainings topfit, hat sich mittlerweile an die „hohen“ Arbeitsplätze gewöhnt und macht sogar schon Scherze darüber: „Diese Mine liegt nicht sehr hoch, nur 2.600 Meter über dem Meeresspiegel“, beschreibt er zum Beispiel seinen Einsatzort in der chilenischen Minera Escondida, nach eigenen Angaben die produktivste Kupfermine der Welt. Dort, in der Atacama-Wüste im Norden des Andenstaates, hat Cesar Vigo Abstreifer an einem 3.200 mm breiten Gurt mit einer Gurtgeschwindigkeit von 3,0 m/s installiert. Die beiden Minen der Minera Escondida, die im Tagebau betrieben werden, sind übrigens – Stichwort „Höhe“ – die höchstgelegenen Produktionsstätten für Kupfer in der Welt.

## Riesiges Vorkommen an Silber, Zink und Blei

Noch höher hinaus ging es für Cesar Vigo in der Collahuasi-Mine. Sie gehört ebenfalls zu den großen chilenischen



Cesar Vigo auf 5.200 Metern – in der Kupfermine in Morococha im Südwesten Perus.

Kupferminen und liegt 4.200 Meter über dem Meeresspiegel – eine echte Herausforderung an Mensch und Material. Dort befindet sich HOSCH nach der Installation zahlreicher Lenkrollenstationen und Abstreifer auf Wachstumskurs, was auch die intensive Schulung nach dem HTP für die Mitarbeiter vor Ort unterstreicht. Apropos Schulungen: In Bolivien führte

## Partner seit über vier Jahren

Seit Januar 2011 ist TTM (Tecnología en Transporte de Minerales) Chile offizieller HOSCH-Vertriebspartner in den Ländern Chile, Peru und Bolivien. Firmensitz des Unternehmens, das seit weit über 30 Jahren in der Schüttgutindustrie tätig ist und über ausgezeichnete Kontakte zur Bergbauindustrie in den südamerikanischen Staaten verfügt, ist die Hauptstadt Santiago de Chile. Bevor Cesar Vigo in Südamerika aktiv wurde, war es vor allem Giancarlo Leombruno, der dort gemeinsam mit TTM erste Kundenkontakte knüpfte.

Cesar Vigo nach der Installation von Abstreifern jetzt das erste Training für das Team von TTM und für Mitarbeiter der San Cristobal Mine durch. In der Silber-, Blei- und Zinkmine im Department Potosi im Südwesten des Binnenstaates wird seit etwa fünf Jahren im offenen Tagebau Zink-Silber- und Blei-Silber-Konzentrat produziert. Nach Angaben des Betreibers, der Sumitomo Corporation, zählt die Mine zu den größten Zink- und Silberproduzenten der Welt – mit einem erheblichen Ausbaupotenzial. Cesar Vigo ist sich sicher: „Hier gibt es noch ein riesiges Vorkommen an Silber, Zink und Blei. Ich schätze diese Reserven auf über 230 Millionen Tonnen, die noch abgebaut werden können.“

Chile, Bolivien – da darf Peru nicht fehlen. In Morococha, Hauptstadt des gleichnamigen Bezirks in der Provinz Yauli im Südwesten Perus, wird in einer Mine, die von einer Tochtergesellschaft des chinesischen Staatskonzerns Chinalco betrieben wird, Kupfer abgebaut. Auch dort überzeugen HOSCH-Abstreifer durch ihre Sauberkeit und Zuverlässigkeit – und dies auf 5.200 Metern über dem Meeresspiegel.

# Seit 15 Jahren Hand in Hand

Im dänischen Heizkraftwerk Nordjylland verlässt sich Bjarne Sørensen sein „halbes“ Arbeitsleben auf HOSCH-Produkte



**Ein persönlicher und vertrauensvoller Kontakt mit den Technikern „vor Ort“ ist ein elementarer Baustein der HOSCH-Firmenphilosophie. Ein ganz besonderes Kapitel in einer solchen Erfolgsgeschichte schreiben zwei Männer, die seit 15 Jahren Hand in Hand arbeiten: Jari Iversen, Manager von HOSCH in Skandinavien, und Bjarne Sørensen. Der 63-jährige Däne arbeitet seit fast 30 Jahren in der Kraftwerksbranche – die Hälfte davon mit HOSCH-Abstreifern.**

Der Arbeitsplatz von Bjarne Sørensen ist das vom schwedischen Energieunternehmen Vattenfall betriebene dänische Heizkraftwerk Nordjylland in der Nähe von Aalborg im Norden Jütlands. Es produziert Strom und Fernwärme in zwei verschiedenen Anlagen, Linie 2 und Linie 3. Letztere ist die Hauptanlage und gilt als effizientestes Kohlekraftwerk der Welt.

## Erste Installationen im Jahr 2000

Im Jahr 2000 wurden in dem Kraftwerk, das als Hauptbrennstoff Steinkohle nutzt, die ersten HOSCH-Abstreifer installiert. Seitdem ist Sørensen fester Ansprechpartner von Jari Iversen. Der Däne erinnert sich: „Damals wurden wir in Gruppen

HOSCH-Servicemann Holger Blas (li.) mit Bjarne Sørensen.

eingeteilt und mussten die Bänder in Eigenverantwortung sauber halten. Der erste Einbau von HOSCH-Abstreifern verlief dank ihrer Zuverlässigkeit sehr positiv. Sukzessive stiegen wir komplett auf HOSCH um und hatten keine Carry-back-Probleme mehr. Hinzu kommen die hohe Produktqualität und die überzeugenden Standzeiten der HOSCH-Abstreifer sowie die sehr guten Serviceleistungen.“

Mittlerweile nutzt das Vattenfall-Kraftwerk auch Lenkrollen von HOSCH, die ebenso effizient arbeiten wie die diversen Abstreifer. Für Bjarne Sørensen ein weiteres Indiz dafür, dass die HOSCH-Produkte „die besten dieser Art sind, die wir je gehabt haben“. Neben den Produkten überzeugt ihn ganz besonders der Service: „Wir stehen seit 15 Jahren in einem stimmigen Dialog, in dem sich Jari und sein Team sehr flexibel zeigen. Ich war von Anfang an von HOSCH überzeugt und habe die Zusammenarbeit bis heute nicht bereut“, so Bjarne, der Ende September 2015 in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird.



Bjarne Sørensen an einer der zahlreichen Bandanlagen im Heizkraftwerk Nordjylland.

## Drei Fragen an Jari Iversen

### Was kennzeichnet Ihren Kontakt zu Bjarne Sørensen?

Bjarne ist immer sehr offen und ehrlich. Dieses Verhalten erwartet er auch von uns, seinen Partnern.

### Was hat sich in den letzten 15 Jahren in der dänischen Kraftwerksbranche verändert?

Auch hier wird immer mehr auf saubere Energie gesetzt. Noch können die Kohlekraftwerke aber nicht abgeschaltet werden, denn dann hätten wir hier nicht mehr ausreichend Strom.

HOSCH ist in fast allen Kraftwerken in Dänemark vertreten. Und wir halten die Bänder so lange sauber, wie es mit Kohle befeuerte Kraftwerke gibt. Bis etwas anderes kommt, bleiben wir am Ball.

### Was wünschen Sie Bjarne für den Ruhestand?

Vor allem natürlich Gesundheit. Und dass er seine Leidenschaft, das Grillen, noch viele, viele schöne Sommer ausüben kann. Bjarne besitzt übrigens nicht nur einen Grill, sondern gleich mehrere verschiedene.

# „FD-Seitenabdichtungssystem hat Potenzial“

## Gelungener Probelauf im Kohlebergwerk Exxaro Grootegeluk

**Premiere im Kohlebergwerk Exxaro Grootegeluk in Südafrika: Johan de Koker und sein Team installierten dort ein brandneues, bei HOSCH entwickeltes FD-Seitenabdichtungssystem.**

Der Probelauf fand an einem 1.600 mm breiten Gurtband in einem Zubringertunnel mit sechs Aufgabepunkten statt. Das Ergebnis: Der Kunde bat die HOSCH-Monteure, unverzüglich auch eine zweite Schurre mit dem System auszurüsten, das staubdicht ist und an der Materialaufgabe eingesetzt wird.

Das Projekt zeigt einmal mehr, wie wichtig eine gute Vernetzung unter den HOSCH-Gesellschaften ist. Den Grundstein für die Installation legte ein reger Gedankenaustausch zwischen den Managern von HOSCH International und HOSCH SA. Aus Deutschland wurden dann die ersten Muster eingeflogen,



Der erste Testlauf des FD-Seitenabdichtungssystems am 1.600 mm breiten Gurtband in einem Zubringertunnel mit sechs Aufgabepunkten.

nach denen die Komponenten vor Ort in Südafrika gefertigt wurden.

Alleine in der Grootegeluk-Mine sieht Johan de Koker ein riesiges Potenzial für das neue FD-System. Aber auch andere Minen, deren Ingenieure die erste Installation geprüft haben, zeigen großes Interesse an dem HOSCH-Produkt. Johan de Koker setzt nun auf einen kontrollierten

## Installation bei Pilkington

Auch in Deutschland wurde das FD-System bereits eingesetzt. Im April wechselten HOSCH-Monteure im Pilkington-Werk in Gladbeck eine Übergaberutsche aus und rüsteten das Band mit der neuen Seitenabdichtung um. Der Grund: An einer Übergabestelle (Bandbreite: 650 mm) entstand durch Undichtigkeiten ein sehr hoher Reinigungsaufwand. Maurice Masanek und Marcus Niehues fertigten die neue Übergaberutsche an, demontierten die alte verrostete und installierten anschließend gemeinsam mit Robin Pimpertz die neue – ganz in Edelstahl.

Markteintritt des FD-Systems. So plant er nach den Installationen bei Exxaro Grootegeluk den nächsten Schritt in den Chrom-Minen in Rustenberg.

## Ein Hobbyautor und ein Hobbykoch

**„Benvenuto“ hieß es gleich zweimal bei HOSCH Italien. Mit Luca Scarano und Fabio Cappuccio verstärken zwei neue Mitarbeiter das Team von Geschäftsführer Mario Del Pezzo.**

Bereits 15 Jahre Erfahrung im Umgang mit Schüttgut, eine ausgeprägte Neugier-



Sie verstärken das Team von HOSCH Italien: Luca Scarano (li.) und Fabio Cappuccio.

de und eine gehörige Portion Enthusiasmus für die Arbeit bei HOSCH sind die Kennzeichen von Luca Scarano, der Anfang des Jahres als Service- und Verkaufsmitarbeiter eingestellt wurde. In seiner Freizeit schreibt der 44-Jährige leidenschaftlich gerne kleinere Artikel, die er über soziale Netzwerke oder auch über traditionelle Medien verbreitet. In seiner Freizeit hält er sich mit Radfahren und Meditation fit.

Den Servicebereich von HOSCH Italien unterstützt seit Oktober 2014 Fabio Cappuccio. Der Junior-Service-techniker soll vor allem die wachsende Nachfrage nach Instandhaltungen und Installationen in Zentralitalien abdecken. Der 23-jährige Neapolitaner ist nicht nur begeisterter Fußball- und Motorsportfan, sondern hat auch eine Schwäche für die mediterrane Küche, deren Rezepte er gerne für Familie und Freunde nachkocht.



## Werbung von und für HOSCH

Ein Herz für den Nationalsport: HOSCH GB unterstützt in dieser Saison als Sponsor den „Tata Steel Cricket Club“. Diese HOSCH-Werbebande (Bild) ist bei allen Heimspielen des in Port Talbot beheimateten Clubs am Rande des riesigen Cricket-Feldes zu sehen. HOSCH GB, Zulieferer des Stahlwerkes in Süd-Wales, wünscht den Spielern für die aktuelle Saison viel Erfolg und allzeit einen „guten Schlag“. Cricket ist in Großbritannien sowie in den Ländern des Commonwealth überaus beliebt und wird ausschließlich in den „trockenen Monaten“ gespielt – in Großbritannien von Mitte April bis September.



**HOSCH International (Pty) Ltd.**  
Australia  
PO Box 1844  
Osborne Park DC  
6916 Western Australia  
Tel +61 8 9315 8000  
Fax +61 8 9315 8001  
E-Mail mail@hosch.com.au



**HOSCH Austria GmbH**  
Austria  
Schubertring 9-11  
1010 Wien  
Tel +43 1 3106010-947  
Fax +43 1 3106010-997  
E-Mail office@hosch-austria.at



**HOSCH do Brasil Ltda.**  
Brazil  
Avenida do Contorno 6846  
Sala 203 - Lourdes  
CEP 30110 - 110 Belo Horizonte  
Minas Gerais  
Tel + 55 31 32 84 80 68  
Fax + 55 31 32 87 36 80  
E-Mail hosch@hosch.com.br



**HOSCH France S. A. R. L.**  
France  
51 Rue d'Ourdy  
77550 Réau  
Tel +33 1 64 13 63 60  
Fax +33 1 64 13 63 61  
E-Mail info@hosch.fr



**HOSCH Fördertechnik  
Recklinghausen GmbH**  
Germany  
Am Stadion 36  
45659 Recklinghausen  
Tel +49 23 61 58 98 0  
Fax +49 23 61 58 98 40  
E-Mail mail@hosch.de



**HOSCH (G.B.) Ltd.**  
Great Britain  
97, Sadler Forster Way  
Teesside Industrial Estate  
Thornaby Teesside  
TS17 9JY  
Tel +44 1642 751 100  
Fax +44 1642 751 448  
E-Mail mail@hosch.co.uk



**HOSCH Hellas Monoprosopi E. P. E.**  
Greece  
Allatini 33 & Amorgou Street  
54250 Thessaloniki  
Tel +30 2310 334318  
Fax +30 2310 334319  
E-Mail hosch@otenet.gr



**HOSCH Equipment (India) PVT Ltd.**  
India  
The Gariahaat Mall, 4th Floor  
13, Jamir Lane  
Kolkata 700 019  
Tel +91 33 3370 0400  
Fax +91 33 2396 3649  
E-Mail hosch@cal.vsnl.net.in



**HOSCH Italia S.R.L.**  
Italy  
Via Lucania snc –  
c/o Polo Comm.le „Il Granaio“  
84098 Pontecagnano  
Tel +39 089 84 90 52  
Fax + 39 089 385 47 95  
E-Mail mail@hosch.it



**HOSCH Techniki Transportowe Polska Sp. z o. o.**  
Poland  
ul. Kamienskiego 201-219  
51-126 Wroclaw  
Tel +48 7 13 20 74 35  
Fax +48 7 13 21 92 21  
E-Mail info@hosch.pl



**HOSCH Fördertechnik (SA) (Pty) Ltd.**  
South Africa  
P.O. Box 14630  
Witfield 1467  
Burns Business Park  
Unit 4, 12A Jet Park Road  
Jet Park 1469  
Tel +27 11 826 6940  
Fax +27 11 826 6784  
E-Mail sales@hoschsa.co.za



**HOSCH IBERIA S.R.L.U.**  
Spain  
NIF B62362017  
Calle Roger de Llúria, 50, 5º piso  
08009 Barcelona  
Tel +34 93 467 49 10  
Fax +34 93 487 38 14  
E-Mail hosch@hosch.es



**HOSCH Schweiz GmbH**  
Switzerland  
Birkenstraße 49  
6343 Rotkreuz  
Tel +41 41 790 25 33  
Fax +41 41 790 51 09  
E-Mail info@hosch-schweiz.ch



**HOSCH Company**  
USA  
HOSCH Building  
1002 International Drive  
Oakdale, PA 15071-9223  
Tel +1 724 695 3002  
Fax +1 724 695 3603  
E-Mail hosch@hoschusa.com



**HOSCH Asia PLT**  
Malaysia  
C-10-5, Block C, 5th Floor  
Setiawalk Persiaran Wawasan  
47160 Puchong  
Tel: +60 3 8091 9818  
Fax: +60 3 7966 5672  
E-Mail: mail@hosch-asia.com